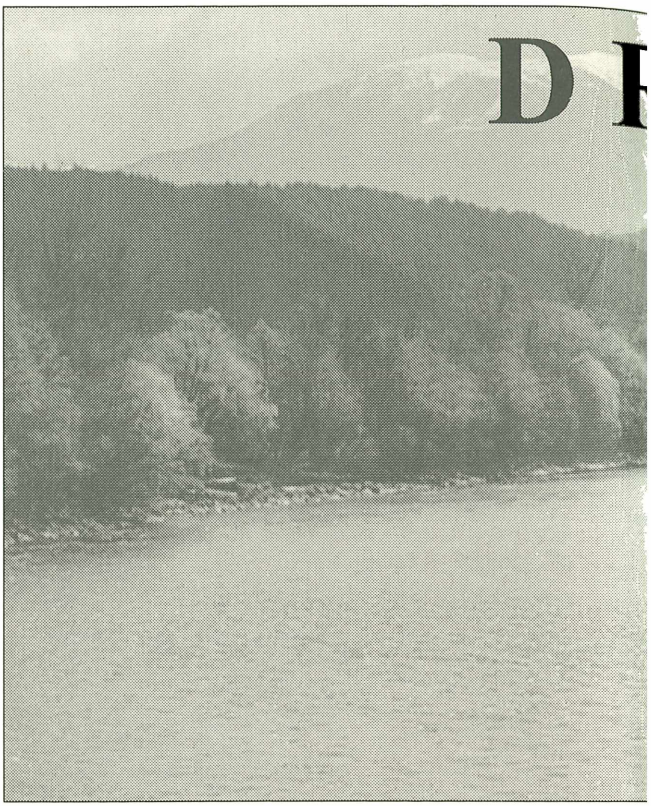
©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Gefährdete Vie



Zur Vorgeschichte

Von **212 Drau-Kilometern** in Kärnten sind bereits **70 Prozent** (ca. 150 km) verstaut. Weitere **22 km** sollen einem Vier-Stufenprogramm der Österreichischen Draukraftwerke (ÖDK) zum Opfer fallen.

Weil eine umfassende Raum- und Umweltverträglichkeitsprüfung (RUVP) die **sehr hohe ökologische Wertigkeit** der Drau und der mit ihr vernetzten Lebensräume (vor allem Auwälder) ergeben hat, sollen jetzt – vorerst einmal – **2 KW-Stufen** genehmigt werden. Dies bedeutet eine **krasse Umgehung** der größten bisher in Österreich durchgeführten RUVP. Unter dem Deckmantel des **„öffentlichen Interesses"** sollen auch die entsprechenden Schutzbestimmungen des **„Kärntner Naturschutzgesetzes"** umfahren werden (siehe Kasten auf rechter Seite).

Zitate aus der RUVP (2. Zwischenbericht 1990):

Vegetation (S. 76):

Trotz der fast geschlossenen Uferverbauung sind noch sehr **große Teile als intakte Auenökosysteme** zu klassifizieren (z. B.: Lendorfer Auen; Auen, Feuchtwiesen- und Hochstaudenbestände im Gendorfer und Baldramsdorfer Feld; Raum Unteramlach), die **von nationaler Bedeutung** sind, weil Übergangsbestände von der montanen Au zur Au der Gebirgsvorländer aufgrund der Talbildung in Kärnten nirgends mehr erhalten sind und **im gesamten Ostalpenraum** selten geworden sind.

Vogelwelt (S. 78):

Besonderheiten des Gebietes sind: Wanderfalke, Uhu, Schleiereule, Wiesenweihe, Ortolan, Eisvogel, Beutelmeise und Karmingimpel.

Der untersuchte Talabschnitt zwischen Möllbrücke und Mauthbrücken gilt für mitteleuropäische Verhältnisse als überdurchschnittlich artenreich. **Ökologisch besonders wertvolle Gebiete sind: der Lendorfer-Gendorfer Auenkomplex, das Baldramsdorfer Feld, der Raum Ober- und Unteramlach und Molzbichl.**

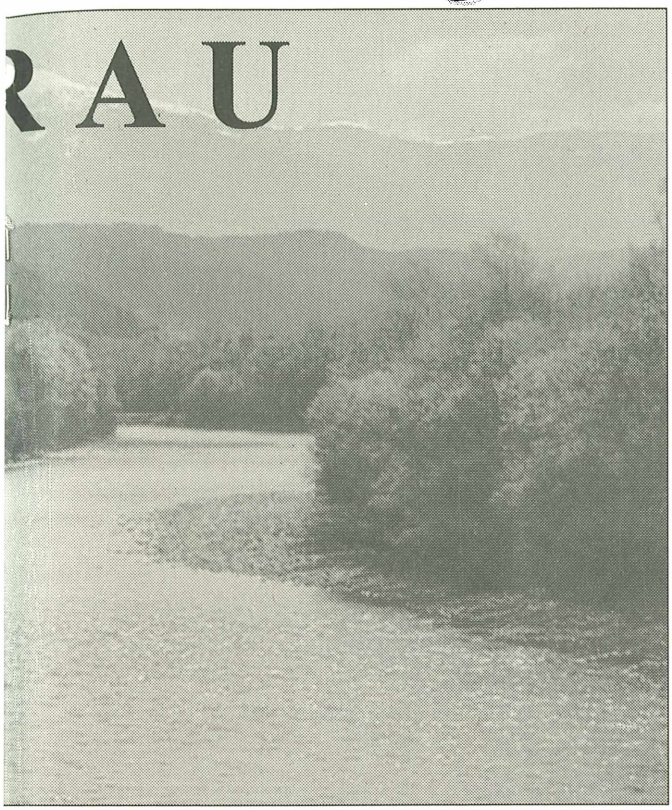
Aquatischer Lebensraum (S 83):

Von **ursprünglich 21 Arten** (inkl. Neunauge) finden
mer **19 heimisch**
eingebürgerte E
konnten 13, in d
18 Arten nachgew

Huchen und St
den Roten Listen
bedroht" bzw. a
geführt. Aber auc
„gefährdet" ausg
bengewässern be
Bitterling hohe Sc
Dem fast ausschli
Reproduktion ba
stand kommt hins
-biomasse, Art

©österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

falt entlang der



sich **heute** noch im-
Spezies sowie drei
oten. In der Drau
n Nebengewässern
esen werden.

ömer (sind) beide in
ls „vom Aussterben
„stark gefährdet"
die Aalrutte ist als
viesen. In den Ne-
sitzt vor allem der
utzwürdigkeit.
ßlich auf natürlicher
sierenden Fischbe-
ichtlich Fischdichte,
nzusammensetzung

und Gefährdungsgrad **nationale Bedeutung** zu.
Der Uferbereich des **Stauraumes Paternion** weist einen sehr geringen Fischbestand auf. Fischereirechtliche Untersuchungen in den Flußstauräumen der Drau des Kärntner Instituts für Seenforschung belegen die **drastischen Veränderungen der Fischbestände** in Stauhaltungen (Villach bis Lavamünd).

Die Alternative

- Erhaltung von **Drau und Au**
- Realisierung einer **„Verbraucherseitigen Energiepolitik"** mit den **Schwerpunkten:**
  - * Wirkungsgradverbesserung
  - * Forcierung der Nutzung von Sonnenenergie
  - * Rascher, umfassender Ausbau von Nahwärmenetzen (Biomasse)
  - * Kraft/Wärme-Kopplung (Strom **und** Wärme, Abwärmenutzung)
  - * Energetische Gebäudesanierung
  - * Austausch von Elektrogeräten

Kärntner Naturschutzgesetz 1986:

§ 8
Schutz der Feuchtgebiete

In Moor- und Sumpfflächen, Schilf- und Röhrichtbeständen sowie in Au- und Bruchwäldern ist die Vornahme von Anschüttungen, Entwässerungen, Grabungen und sonstigen den Lebensraum von Tieren und Pflanzen in diesem Bereich nachhaltig gefährdenden Maßnahmen verboten.

§ 10

(3) Ausnahmen von Verboten des § 8 dürfen bewilligt werden, wenn
a) durch das Vorhaben weder das Landschaftbild nachteilig beeinflußt würde noch das Gefüge des Haushaltes der Natur im betroffenen Lebensraum oder der Charakter des betroffenen Landschaftsraumes nachhaltig beeinträchtigt würde oder
b) das öffentliche Interesse an der beantragten Maßnahme unter dem Gesichtspunkt des Gemeinwohles höher zu bewerten ist, als das öffentliche Interesse an der Bewahrung des Feuchtgebietes vor störenden Eingriffen.

Gefährdete Vielfalt entlang der Drau

©Österreichische Nationalbibliothek, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Aus dem Raum- und Umweltverträglichkeitsprüfungs (RUVP)-Schlußbericht 1991:

„Draufluß und Drauauen sind stark gefährdeten Lebensraumtypen zuzurechnen und ergeben in ihrer Gesamtlänge ein trotz der schon erfolgten Beeinträchtigung ökologisch noch immer hochwertiges Ensemble: einen Fließgewässer-Auenkomplex, der aufgrund seiner Eigenart und bereichsweise noch vorhandenen Ursprünglichkeit, der Besonderheit und Vielfalt seiner Vegetationsbestände und Tierwelt sowie der zahlreichen (sehr) seltenen und (sehr) gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in dieser Ausprägung nicht nur in Kärnten, sondern darüber hinaus in Österreich einmalig und daher von nationaler Bedeutung ist."

„Die Drau weist im Projektgebiet noch ein weitgehend **intaktes Fließgewässer-Ökosystem** mit einer infolge ihrer weitgehend ursprünglichen Artenzusammensetzung, Vielfalt und Besonderheiten **sehr bemerkenswerten Fauna** auf."

„Hervorzuheben ist die Tatsache, daß heute im Drau-Nebengewässersystem mehrere **Fischarten mit hohem Gefährdungsgrad** vorkommen."

Dies gilt nicht nur für den Huchen (Weltrekordfang vor wenigen Jahren!). Der Fischbestand entspricht nach wie vor **weitgehend der ursprünglichen Zusammensetzung,** hat **nationale Bedeutung;** überdies ist der Fluß äußerst fischreich. (Demgegenüber steht ein sehr geringer Fischbestand im Stauraum Paternion.)

„Sehr hohe ökologische Wertigkeit weist z. B. der **Raum Unteramlach** auf, der sich durch eine **reich gegliederte Landschaft** mit kleinflächigen Auwäldern, Gehölzstreifen, einem hohen Wiesenanteil, einer engen Verzahnung mit den Unterhangwäldern (rechtsseitig), **seltene Biotoptypen** und einen linksufrig gelegenen Auwaldbestand mit naturnahem Charakter auszeichnet."

In diesem Gebiet liegt auch ein **Schwarzerlenbestand** (ein seltener Vegetationstyp, der auch **österreichweit** eine **Besonderheit** darstellt),... finden alle im Projektgebiet vorkommenden Amphibienarten eine große Zahl von Laichgewässern,... kommen viele Greifvogelarten vor,... findet man die seltenen Arten Kleinspecht, Eisvogel und Beutelmeise.

„In der Vogelwelt wurden insgesamt **128 Arten** nachgewiesen, von denen **42 Arten** auf der **Roten Liste** der (teilweise vom Aussterben) bedrohten Arten stehen. **85 Arten** werden als **Brutvögel** eingestuft."

„Im Vergleich zwischen einem gestauten und einem ungestauten Draubereich wurden insgesamt **dreimal mehr Arten und 4,7mal mehr Individuen** im ungestauten Drauabschnitt gezählt."

„Für das Projekt konnte das **Vorkommen** des vom Aussterben bedrohten **Fischotters** eindeutig nachgewiesen werden.

DIE ZEIT DRÄNGT!

In den nächsten Monaten sollen die Weichen für den weiteren Ausbau der Drau gestellt werden.

Schreiben Sie Ihre Bedenken an
Umwelt-LR Herbert Schiller
Arnulfplatz 1, A-9020 Klagenfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 1993_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Gefährdete Vielfalt entlang der Drau 18-20